



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der lange Winter ist vorbei und nicht nur der Frühling, sondern auch unsere Bauherren stehen in den Startlöchern. Viele spannende Projekte warten darauf, begonnen, fortgeführt oder vollendet zu werden. Drei dieser Bauvorhaben stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor. Wie bei allen GROTE-Projekten steht auch hier unser Motto „Entspanntes Bauen“ im Fokus. Der Arbeitsalltag unserer Kunden wird trotz intensiver Baumaßnahmen nicht beeinträchtigt. Alle Gebäude werden pünktlich und zum vereinbarten Festpreis übergeben. Schließlich wollen wir auch in diesem Jahr durch Leistung überzeugen und ausschließlich zufriedene Bauherren präsentieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichste Grüße
Gaby Schomburg-Grote
und **Andreas Grote**



Inhalt dieser Ausgabe

Seite 2
Neubau VAKOMA

Seite 3
Mehr Platz für DRT

Seite 4
Erweiterung Glas-Behrens

Vakoma Production GmbH, Magdeburg

Solides Betriebsgebäude auf „weichem Grund“

Der erste Spatenstich für das neue Betriebsgebäude der VAKOMA GmbH in Magdeburg-Rothensee ist bereits getätigt. Um den gewichtigen Ansprüchen des Produktionsbereiches zu entsprechen, wurde bereits in der Planungsphase an eine standfeste Gründung des Gebäudes gedacht, die nun zur Ausführung kommt.



Perfekt durchdacht – die neue Firmenzentrale der VAKOMA GmbH in Magdeburg

Die VAKOMA GmbH ist seit 1869 eines der Traditionsunternehmen der Maschinenbaustadt Magdeburg. Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf maßgefertigte Lösungen im Bereich schwerer Mühlen- und Ofenantriebe und auf die komplexe Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit verschlissener Getriebe.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach modernen Antriebslösungen wuchs das Unternehmen in den letzten Jahren zügig und erweiterte seinen Personalbestand. Zur Realisierung von neuen Großprojekten wird nun der nächste wichtige Schritt vollzogen. Der Bau einer neuen, modernen Betriebsstätte wurde mit dem symbolischen ersten Spatenstich im März 2013 begonnen.

Das Projekt wurde sorgfältig von Gerhard Krossing und dem GROTE-Team entwickelt. Schritt für Schritt wurde das Gebäude vom Entwurf über Baugenehmigung bis zur Detaillierung intensiv durchgeplant, so dass nun mit größter Kostensicherheit für den Bauherren mit der Ausführung begonnen werden konnte.

Das neue Betriebsgebäude besteht aus einem dreigeschossigen, massiven Bürogebäude mit rund 820 m² Nutzfläche und einer daran angeschlossenen ca. 12,0 m hohen Produktions- und Montagehalle mit einer Nutzfläche von rund 3.500 m².

Fortsetzung auf Seite 2

Die zweischiffige Halle besitzt ein Tragwerk aus Stahlbeton-Fertigteilen mit freien Spannweiten von 18,0 und 27,0 Metern. Insgesamt 4 Brückenkräne können Lasten bis zu einem Gewicht von 60 t in der Halle bewegen.

Stabile Gründung mit Rüttelstopfsäulen

Durch die frühzeitige Ermittlung der Gründungsverhältnisse konnte das GROTE-Team gemeinsam mit Baugrundgutachter und Statiker ein tragsicheres



Schwere Last auf problematischem Baugrund

Diese schweren Lasten werden über die Hallenkonstruktion in den Baugrund abgeleitet. Dabei dürfen sich keine negativen Einflüsse auf die Standfestigkeit und das Setzungsverhalten des Gebäudes ergeben.



Standfestigkeit und Setzung des Gebäudes werden nicht nur durch die Konstruktion, sondern auch durch den Baugrund bestimmt. Eine Analyse und Sondierung des Grundstücks hat ergeben, dass der Baugrund wegen seiner Beschaffenheit und Schichtung durchaus zu problematischen Setzungserscheinungen und Schäden am Gebäude führen kann.

Gründungskonzept erarbeiten und rechtzeitig in die Kostenkalkulation einplanen.

- Das Bürogebäude wird nicht klassisch auf Streifenfundamenten sondern über eine Flächen Gründung in Form einer verstärkten Bodenplatte gegründet.
- Die Stahlbetonkonstruktion der Halle wird auf eine Pfahlgründung gestellt. Zur Ausführung kommen sogenannte teilvermörtelte Stopfsäulen, die mit einem Tiefenrüttler hergestellt werden. Im Verbund mit dem Boden tragen diese Stopfsäulen die Lasten ab, was zu einer Minimierung der erwarteten Gebäudesetzung führt.

Sicher und termingerecht

Die frühzeitige Erkundung des Baugrunds und die sorgfältige Erarbeitung des passenden Gründungskonzepts garantieren volle Kostensicherheit und bieten dem Bauherren – getreu unserem Motto „Entspanntes Bauen“ – eine sichere und termingetreue Ausführung.

www.vakoma.de

„Wir sind entspannt, es geht im Zeitplan weiter“

Gerhard Krossing bei der morgendlichen Begrüßung

GROTE – Partner für Neubau, Umbau, Sanierung

Neben zahlreichen Neubauprojekten, die wir Ihnen in vergangenen Ausgaben vorgestellt haben, möchten wir Ihnen heute zwei aktuelle Umbauprojekte präsentieren. Durch gezielt geplante Anbaumaßnahmen

wird mehr Platz für das Wachstum der Unternehmen DRT GmbH und August Behrens GmbH geschaffen. So macht GROTE die Gebäude fit für die Zukunft.

DRT, Braunschweig

Stetiges Wachstum – stetige Erweiterung

Die Firma DRT produziert seit 1990 an ihrem Standort im Industriegebiet Hansestraße hochwertige Präzisionswerkzeuge. Der Mutterkonzern in den USA wurde bekannt durch die Herstellung von Werkzeugen für die Produktion von Ringpull-Verchlüssen für Getränkedosen.

Der Betrieb in Braunschweig hatte stetigen Erfolg mit seinen Produkten, so dass die Produktionsflächen im Jahre 2000 um 700 m² erweitert

Errichtung eines Erweiterungsbaues. Um zusätzliche Fläche für die Produktion zu schaffen, mussten die vorhandenen Sozialräume weichen und im Obergeschoss neu errichtet werden. Im Erdgeschoss wurden Produktionsflächen und Räume für spezielle Produktionsprozesse wie z. B. Sandstrahlen vorgesehen. Als Verlängerung des eingeschossigen Büroriegels wurden Büro, Archiv- und Sanitärräume geplant. Der Erweiterungsbau wird eine Nutzfläche von ca. 400 m² aufweisen.

handenen Fundamente geplant werden. Durch sorgfältige Untersuchung des Bestandes und umfassende Planung konnte das Gebäude dem Bauherren – wie bei GROTE üblich – zum Festpreis angeboten werden.

Mit der Bauausführung wurde im April 2013 begonnen. Besonderes Augenmerk liegt darauf, die Produktion der Firma DRT nicht zu beeinträchtigen. Zunächst wird der Neubau unabhängig von dem Bestandsgebäude errich-



von links: Denis Funk (GROTE-Projektleiter), Andreas Krökel (Betriebsleiter), Peter Müller (Geschäftsführer), Oliver Mocker (Technischer Leiter GROTE)

wurden. Schon 2005 bestand erneut Bedarf nach Lagerflächen, der durch einen Neubau von GROTE gedeckt werden konnte. Das Bauvorhaben war anspruchsvoll, da an zwei Seiten an vorhandene Gebäude angebaut werden musste und die vorhandene Fassadengestaltung weiter geführt werden sollte. Das Gebäude wurde 2006 übergeben.

Nur wenige Jahre später – 2012 – beauftragte der Geschäftsführer der Firma DRT, Herr Müller, erneut das GROTE-Team mit der Planung und

Wieder schließt der Neubau an zwei Seiten an bestehende Gebäude an. Da die Bestandsgebäude nicht für einen



Startschuss für den Anbau

Anbau vorgesehen waren, musste die Gründung mit Überfangungen der vor-

get. Nach der Fertigstellung werden die Fassade des Bestandsgebäudes und die bestehenden Sozialräume abgebrochen um die Verbindung zwischen Alt- und Neubau herzustellen. Bei diesen Arbeiten wird als Schutz in der vorhandenen Produktionshalle eine Staubschutzwand aufgestellt.

Der präzise Bauzeitenplan, mit dem das störungsfreie Ineinandergreifen der beteiligten Gewerke geregelt wird, sieht die Fertigstellung des Objektes für Ende Oktober 2013 vor.

www.drt-europe.de

www.grote.de

Ihr Experte für Büro- und Hallenbau zum Festpreis

Erweiterung der Betriebsgebäude

Seit dem Jahr 2000 hat der Glasgroßhandel August Behrens GmbH & Co. KG seinen Firmensitz in der Aussigstraße in Braunschweig. Doch das bestehende Betriebsgebäude, welches Anfang der 1990er Jahre gebaut wurde, ist zu klein für den Glasgroßhandel geworden. Es herrscht Platzmangel im Ausstellungsbereich. Ein noch größeres Problem stellt aber der fehlende Raum für die Lagerung der Glasscheiben in der Halle dar.



Aus diesem Grund beauftragten die Geschäftsführer Stefan und Oliver Voth im Sommer 2012 das GROTE-Team mit der Planung für die Erweiterung der Halle und des Bürogebäudes. Nach mehreren Planungsbesprechungen, bei denen die Wünsche und Anforderungen der Auftraggeber ausgiebig erörtert wurden, stand der endgültige Entwurf fest und der Bauantrag konnte eingereicht werden.

Ein zentraler Bestandteil der Umgestaltung ist der Hallenanbau mit einer zusätzlichen Nutzfläche von ca. 800 m². Diese wird zukünftig von der hauseigenen Glasschleiferei genutzt. Darüber hinaus findet sich hier die so dringend benötigte ergänzende Lagerfläche. Der Zuschnitt und die Lagerung von Glasscheiben bleiben in der bestehenden Halle erhalten.

Das zweite neue Element ist der Büroanbau mit einer zusätzlichen Nutzfläche von ca. 300 m². Hier entsteht ein zweigeschossiges Gebäude mit Schulungsraum und großzügiger Ausstellungsfläche: genügend Platz für die Erweiterung der Produktpalette. Der Büroanbau hebt sich bewusst vom Bestandsgebäude ab und wirkt einladend und repräsentativ.

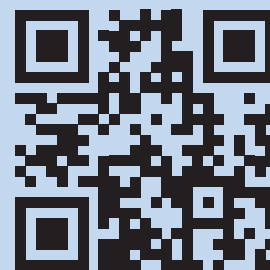
Mit der Hallenerweiterung wurde Anfang April begonnen. Der Büroanbau startet im Mai. Die gesamte Baumaßnahme wird im Herbst 2013 abgeschlossen sein – wie bei GROTE üblich, schlüsselfertig, in erstklassiger Ausführung, zum Festpreis und zu einem festen Termin.

Das fertige Gebäude werden wir Ihnen in einer der nächsten Ausgaben von GROTE AKTUELL vorstellen.

www.glas-behrens.de

Wir stehen für

- ✓ Feste Termine
- ✓ Alles aus einer Hand
- ✓ Zum Festpreis
- ✓ Schlüsselfertig



IMPRESSUM

Herausgeber
Grote GmbH
Büro- und Hallenbau

Weinbergweg 46
38106 Braunschweig
Tel. 05 31 / 2 38 28-0
Fax 05 31 / 2 38 28-28

Vahrenwalder Str. 269a
30179 Hannover
Tel. 05 11 / 9 66 67 31
Fax 05 11 / 9 66 67 01

Wörmlitzer Str. 12
39126 Magdeburg
Tel. 03 91 / 7 25 17-0
Fax 03 91 / 7 25 17-15

E-Mail: info@grote.de
Internet: www.grote.de

Verantwortlich:
Gaby Schomburg-Grote

Mitwirkende:
Michael Busch,
Hans-Jürgen Daniel,
Katrin Dörre, Lothar Michaelis

Design: KreisLicht, www.kreislicht.de
Layout: bluehouse, www.bluehouse.de
Druck: PRISMA Druck, Hannover